

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 43).

№ 43.

Danzig, den 25. October

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3908 Der Militärpflichtige Schuhmachergeselle Ferdinand Grunwald, geboren am 3. Februar 1861 zu Hirschfeld, reiffertigen Kreises, Sohn der unverheh. Dorothea Grunwald, entzieht sich der Militärpflicht. Derselbe hat sich im Jahre 1882 in Rosenberg zur Musterung gestellt, seine fernere Verbleib ist jedoch nicht zu ermitteln.

Die Ortspolizei- und Gemeinbebehörden und Gendarmerie ersuche ich, auf den p. Grunwald zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und dem betreffenden Königl. Landraths-Amt zum Zwecke seiner außerordentlichen Musterung als unsicheren Dienstpflichtigen zuzuführen.

Pr. Holland, den 11. October 1884.

Der Landrath.

3909 Die Unterbringung des zwölfjährigen Knaben Julius Albert Kallweit in das Valbus'sche Waisenhaus zu Marggrabowa hat bis jetzt nicht ausgeführt werden können, weil Kallweit umhertreibt. Wir ersuchen die resp. Polizeibehörden und deren Organe um gefällige Vigilanz auf den Kallweit und eventl. um Anzeige von seinem Aufenthaltsort.

Pilkau, den 3. October 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

3910 Um Mittheilung des jetzigen Aufenthaltsortes des Handelsmanns Hugo Mannheim, gebürtig aus Marienburg und zuletzt in Berlin und Hannover aufhältlich, wird behufs Beitreibung einer Geldstrafe gebeten.

III. D. 294/82.

Erfurt, den 10. October 1884.

Königl. Amtsgericht. Abth. 6.

3911 Die Ehefrau des Arbeiters Michael Frieze, Auguste geb. Helbing, soll als Zeugin gehört werden. Da ihr zeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ersucht, nach derselben zu recherchiren und im Ermittlungsfalle den Aufenthaltsort der p. Frieze dem unterzeichneten Gericht zu den Akten F. 31/84 schleunigst anzuzeigen.

Dirschau, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

3912 Gegen den Kaufmann Fritz Kommentowski aus Danzig, evang., aus Memel gebürtig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerotts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Statur schwächlich, Größe ca. 5 Fuß, Haare dunkelblond, Schnurr- u. Vollbart (blond), Augenbrauen blond, Augen blau, Nase etwas spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 23. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

3913 Gegen die Schuhmacherfrau Wilhelmine Rother geb. Garnath, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend gewesen, evangelisch, geb. am 16. August 1833 zu Godelen Martin und Catharina Garnath'schen Eheleuten, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 4. Dezember 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. D. 337/83.

Pr. Stargard, den 16. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3914 Gegen den Schmidt Julius Wölke, zuletzt in Hoch-Stübblau aufhaltend gewesen, geboren am 26. Mai 1858 daselbst, evangelisch, noch nicht bestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 25. September 1883 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. D. 226/83.

Pr. Stargard, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3915 Gegen die Arbeiterfrau Esther Uhl geb. Saewe aus Neuteich, geb. 15 August 1838, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elbing vom 21. August 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächstbelegene Justizgefängniß abzuliefern. L. I. 81/84.

Elbing, den 17. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3916 Gegen den Maurergefellen Oscar Bomborn aus Elbing, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 2339/84.

Elbing, den 13. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3917 Gegen den Arbeiter Daniel Herrmann Jeschonnek aus Osterode, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Osterode abzuliefern. Altz. I D. 368/84.

Osterode, den 13. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3918 Gegen den früheren Scharwerker Friedrich Beher, früher in Amfel, im Frühjahr d. J. in Mitschen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. — G. 358/84.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur mittel, Haare schwarz gelockt, Augen dunkel.

Marienwerber, den 14. October 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

3919 Der Arbeiter Woleslaw Brobeck aus Dirschau, geboren am 8. September 1866 zu Kl. Schlanz, ist, nachdem er wegen Diebstahls festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. R. H. I. 112/84.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,65 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Auf der rechten Hand einen Anker tätowirt.

Elbing, den 16. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3920 Gegen den Knecht Franz Ksiazkowski aus Damerauer Höhe bei Dirschau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. F. 27/84.

Dirschau, den 11. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3921 Gegen den Kaufmannslehrling Max Scherwagki, zuletzt in Elbing beim Kaufmann Kretschmann in Stellung, 19 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 30. April 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den hiesigen Acten L. I. 42/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 9. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3922 Gegen den Arbeiter August Dullack aus Verent, katholischer Religion und unverheirathet, welcher flüchtig

ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten, darunter schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Verent Westpr. abzuliefern. (I. J. 1825/84)

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,56 m, Statur klein, Haare blond, Stirn frei, schwacher blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Am Kopfe einen Auswuchs in Form einer Walnuß, weich fühlend.

Danzig, den 14. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3923 Gegen den Nachtwächter Andreas Bastubba, zuletzt in Oslanin, Kreis Neustadt Westpr, aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Puzig Westpr. abzuliefern, (I. J. 1427/84)

Danzig, den 16. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3924 Gegen den Knecht Johann Boehnert, zuletzt in Sandhof aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 31. Juli 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten IV. D. 170/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 9. October 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3925 Gegen den Einwohner Anton Bruchmann aus Keikau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 3. März 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zwölf Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. A. 3/82.

Dirschau, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3926 Gegen die Einwohnerfrau Caroline Ramowich geb. Babiennel aus Beutnersdorf, welche sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Orlasburg vom 29. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten III. L. 3. 36/84 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe 1 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: Ein roth und blau gestreifter Leinwandrock, eine graue Jacke, ein grauwoolleses Halstuch, ein Paar

alte Leberschube, ein weiß und grau gestreiftes Rattuntuch und ein Paar weiße, wollene Strümpfe.

Allenstein, den 17. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3927 Gegen den früheren Fleischer, jetzigen Arbeiter Clemens Josef Feyerabendt aus Banasfuhr, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geb. 14. August 1841 zu Tollemitt, Kreis Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange No. 9, abzuliefern. II. J. 1563/84.

Danzig, den 17. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3928 Der hinter die Arbeiterfrau Matilde Petrowski geb. Neumann am 4. Juli cr. erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 2. October 1884.

Der Untersuchungs-Richter bei dem Königlichen Landgerichte.

3929 Der gegen den Schaubudenbesitzer Emil von Meyer aus Ober-Slogau, (Kreis Neustadt, Ober-Schlesien) unterm 24. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Actz. IV. D. 249/84.

Allenstein, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3930 Der hinter den Seilergesellen Johann Langlau aus Gutstadt unterm 26. Januar 1884 erlassene und am 2. Mai 1884 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV. D. 258/83.

Allenstein, den 14. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3931 Der hinter den Draytbinder Joseph Sevcil aus Ungarn unterm 26. Juli 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Mühlhausen Ostpr., den 15. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3932 Der hinter den Knecht Gottfried Gallung aus Mariensfelde unterm 18. April 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. L. 36/82.

Braunsberg, den 15. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3933 Der unterm 5. December 1882 hinter die Heereceptpflichtigen August Theodor Schifferlein und Genossen erlassene Steckbrief wird erneuert. (L. M. 150/82).

Danzig, den 14. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3934 Der hinter den Schiffer Franz Kowalkowski aus Jungenberg wegen Sachbeschädigung unterm 15. December 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Schwef, den 14. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

3935 Der hinter den Arbeiter Carl Neumann, geboren den 5. November 1855 zu Hauswalde, Kr. Heiligenbeil, evangelisch, zuletzt aufhaltend in Neuteich, unter

dem 7. März 1884 erlassene, in No. 12 des öffentlichen Anzeigers d. Z. aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert. — D. 1 142/83.

Tiegenhof, den 10. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3936 Der von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Königsberg hinter den Matrosen (Maschinist) Johann Zieppe im Anz. pro 1884, Stück No. 21, S. 299, No. 1847 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altanz. J. II. 342/84 (II. 4514/5.)

Königsberg, den 13. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3937 Der hinter den Handelsmann Meyer Person, früher in Rauten wohnhaft, unter dem 23. August 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. I. E. 26/83.

Osterode, den 29. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3938 Der unter dem 1. September 1883 hinter den domicillosen Landstreicher Gottfried Sokolowski, auch Weiß, erlassene und unter dem 8. Dezember 1883 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Altanz. V. J. 59/83.

Allenstein, den 11. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3939 Der hinter den Arbeiter Carl Thiel aus Elbing, geboren am 13. December 1859 in Schmach, Kreis des Pr. Holland, unter dem 18. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. L. I. 50/84.

Elbing, den 9. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

3940 Der hinter den Knecht August Friedrich Jagiewski, geboren am 17. Januar 1860 zu Saspe, und den Knecht Carl Gustav Böffle, geboren am 5. Februar 1860 zu Steegen, am 5. April 1884 erlassenen Steckbriefe (No. 39 und 45 der Liste) sind durch Ermittlung der genannten Personen erledigt.

Danzig, den 10. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3941 Der hinter den Colporteur August Winter aus Königsberg Pr. unterm 17. Januar 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3942 Der hinter den Arbeiter Johann Schied, geboren in Trunz am 3. October 1856, evangelisch, verheirathet, unter dem 25. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. October 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3943 Der hinter die unverheirathete Florentine Gaenger unterm 14. August 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3944 Der hinter den Arbeiter Ferdinand Dahl-

mann aus Königsberg unterm 6. Januar 1884 erlassene
Stechbrief ist erledigt.

Brannenberg, den 14. October 1884.

Der Untersuchungs-Richter bei dem königlichen
Landgericht.

3945 Der hinter den Rätbner Martin Rächup
aus Dirschölen unter dem 12. Juni 1884 erlassene
Stechbrief ist erledigt.

Allenstein, den 14. August 1884.

Der erste Staatsanwalt.

3946 Der hinter die Ehefrau des Schlossergesellen
Johann August Pahlke, Rosale Pahlke geb. Wödn unter
dem 4. October 1881 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3947 Der hinter den Arbeiter (Schiffknecht)
Wilhelm Schreiber aus Elbing unterm 18. September
1884 erlassene Stechbrief ist erledigt. V. D. 123/84.

Elbing, den 15. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

Zwangs-Versteigerungen.

3948 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Rakel Band I Blatt No. 10 auf
den Namen des Besitzers August Kieffert eingetragene
zu Rakel belegene Grundstück am **11. Dezember
1884**, Nachmittags 1 Uhr vor dem unterzeichneten
Gericht an Ort und Stelle in Rakel versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 330,57 Mt. Reinertrag
und einer Fläche von 225,2798 Hektar zur Grundsteuer,
mit 174 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veran-
lagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift
des Grundbuchblatts, Grundbuchartikels etwaige Ab-
schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nach-
weisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in
der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer No. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht
von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der
betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft
zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des
geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-
steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbei-
zuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
wird am 15. December 1884, Mittags 12 Uhr, an
Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3949 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Postelau, Band 1 Blatt 4 A.
Artikel 6 auf den Namen des Franz Johann Bezlowsti
und der Pauline Tisler eingetragene, im Dorfe Postelau
Auelau Nr. 4 belegene Grundstück am **3. Dezem-
ber 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unter-
zeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Zimmer No. 6
versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 88,65 Mt. Reinertrag
und einer Fläche von 20,7180 Hektar zur Grundsteuer,
mit 75 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veran-
lagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-
schrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück
betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedin-
gungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer
No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die
nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder
Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,
falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Ge-
richte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei
Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt
werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die
berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-
steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-
beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
wird am 4. Dezember 1884, Mittags 12 Uhr, an
Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 24. September 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

3950 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Gerbin, Band 3, Blatt 1, auf den
Namen des Eigentümers Franz Borlowsti zu Gerbiner
Wiesen eingetragene, im Gemeindebezirk Gerbin belegene
Grundstück Gerbin Nr. 41 am **17. December
1884**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Ge-
richt, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,78 Mark Reinertrag und
einer Fläche von 12 a 80 qm zur Grundsteuer, mit
90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des
Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das
Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere
Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Ab-
theilung 3 des unterzeichneten Gerichts, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von
selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur

Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. December 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3951 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Marienburg, Band 11, Bl. 378, auf den Namen des Kaufmanns Gustav Jacobsen eingetragene, zu Marienburg belegene Grundstück Marienburg No. 378 (eine Gastwirthschaft nebst Materialwaaren-geschäft), am **23. December 1884**, Vormittags 9^{1/2} Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, im Zimmer 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1047 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Grundsteuerpflichtige Eigenschaften gehören nicht zu demselben. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 24. December 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 12. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3952 Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Kladdau Band II. Blatt 18 Artikel 25 und Band III. Blatt 45 Artikel 49 auf den Namen des Gastwirth Carl Kneiler, welcher mit seiner Ehefrau Ottilie geb. Becker in Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen, im Dorfe Kladdau No. 24 bezhw. No. 58 belegenen Grundstücke am **16. December 1884**, Vorm. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Kladdau Blatt 18 mit 30,09 M. Reinertrag und einer Fläche von 2,9760 ha zur Grundsteuer, mit 210 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer Kladdau Blatt 45 mit 6,03 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,8500 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 6, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. December 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3953 Die verehelichte Uhrmacher Alma Schwarz zu Dirschau, vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhardt zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Uhrmacher Carl Schwarz, unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit den Anträge zu erkennen: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt und Beklagter für den allein schulbigen Theil erklärt und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer

des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **23. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. October 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3954 Der Kaufmann L. Flatauer zu Schwenten per Gruppia klagt gegen die Förster Eghde'schen Eheleute, früher zu Wacymirs wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts aus einem bearen Darlehne und wegen vorgeschossener Lebensversicherungsprämie mit dem Antrage

1. die Beklagten zu verurtheilen, an ihn 262 Mark 55 Pfennige nebst sechs Prozent Zinsen seit dem ersten August 1882 zu zahlen,

2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Dirschau auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 3. October 1884.

Borchert,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3955 Auf den Antrag der minderjährigen Geschwister Wichert: Anna Dorothea und George Ernst, vertreten durch ihren Vormund, den Rentier Carl Friedrich Boehm zu Elbing, werden alle Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des am 29. März 1884 zu Elbing verstorbenen Fürstenmachers Joseph Florian Wichert aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an den Nachlaß desselben bei uns spätestens im Aufgebotsstermine am **10. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche nur insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers ausgekommenen Nukungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Das bei den Wichert'schen Vormundschaftsakten befindliche Nachlaßverzeichnis kann in unserer Gerichtsschreiberei, Abtheilung 2 eingesehen werden.

Elbing, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3956 Die Handlung Jährting und Necke in Danzig, vertreten durch die Rechtsanwältin Wannowski und Gall daselbst, klagt gegen den Kaufmann Adolph Goldberg, früher in Belaj — Zerkow in Rußland, jetzt unbekanntem Aufenthalts auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung eines im September 1883 geschlossenen Vertrages über Lieferung von Getreide zum commissi= weisen Verkauf mit dem Antrage:

a. den Beklagten zur Zahlung von 5735,15 Mark nebst 6% Zinsen seit 13. November 1883 an den Kläger zu verurtheilen,

b. das Urtheil gegen Sicherheitsbestellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **30. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. September 1884.

Wolff, Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts

3957 Auf den Antrag des durch den Rechtsanwält-Ferber in Danzig vertretenen Händlers Carl Bindemann zu Zudau wird dessen Bruder, der am 14. Januar 1844 geborene Adalbert Bruno Carl Bindemann (Sohn des Carl Friedrich Ferdinand Bindemann und dessen Ehefrau Albertine Henriette geb. Mengerling), welcher seit dem Jahre 1870 verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **22. April 1885**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 20) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Carthaus, den 14. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

- 3958**
1. Max Spicker, geb. am 15. August 1857 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 2. Franz Gottlieb Spill, geboren am 16. November 1860 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 3. Peter Ludwig König, geb. am 29. März 1860 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 4. Carl Hugo Braun, geb. am 4. August 1861 zu Elbing, zuletzt in Achubden aufhaltend gewesen,
 5. Johann Emil Brieff, geb. am 14. Januar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 6. Friedrich Wilhelm Lieben, geb. am 8. Juni 1861 zu Elbing, zuletzt in Riesenburg aufhaltend gewesen,
 7. Samuel Eduard Matthies, geb. am 24. August 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 8. August Anton Mühlke, geboren am 23. Mai 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 9. Clemens Theodor Marquardt, geb. am 22. September 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 10. Max Nickel, geb. am 12. Juni 1861 zu Elbing, zuletzt in Alt-Terranova aufhaltend gewesen,
 11. Robert Preißchat, geb. am 17. Februar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 12. Ferdinand Adolph Will, geb. am 3. Februar 1861 in Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 13. Carl Leopold Wagner, geb. am 4. März 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 14. Gustav Adolph Weyde, geb. am 22. September 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,

15. Ferdinand Schulz, geb. am 24. Januar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen, werden beschuldigt, in den Jahren 1881 bis 1884 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bunttesgebiet verlassen oder nach erreichte militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bunttesgebietes aufgehalten zu haben (Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 No. 1 des Strafgesetzbuchs). Dieselben werden auf den **15. Dezember 1884**, Vorm. 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer No. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Oberbürgermeister der Stadt Elbing als Civil-Vorsitzendem der Ersatz Commission zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 9. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3959 Im Grundbuche des Grundstücks Klanin, Blatt 6 stanten Abtheilung III.:

- a. unter Nr. 10 für die Wittwe Barbara Schirrel geb. Bellum zu Klanin 107 Thaler 26 Sgr. 9 Pf. verzinslich zu fünf Prozent unter Bildung eines Hypothekendokuments, bestehend in der Ausfertigung des Erkenntnisses vom 15. Januar 1858, der Requisition vom 25. September und dem Hypothekenbuchs-Auszuge vom 4. October 1858;
- b. unter Nr. 15 für die Marianna Keppel 40 Thaler 15 Sgr. 3 Pf. verzinslich zu fünf Prozent ohne Bildung eines Hypotheken-Dokuments, auf Grund des Erbvertrages vom 28. Januar und des Erblegitimationsattestes vom 12. Februar 1859;
- c. unter Nr. 28 für den Andreas Lipski zu Klanin 1800 Mark verzinslich zu fünf Prozent unter Bildung eines Hypothekenbriefes, bestehend in der Ausfertigung des notariellen Vertrages vom 17. März 1876 und dem Hypothekenbuche vom 20. August 1877 eingetragen.

Bei der Zwangsversteigerung des Grundstücks Klanin Blatt 6 sind die Forderungen ad a. und b. an Kapital und Zinsen von resp. 334 Mark 37 Pf. und 124 Mark 32 Pf. vollständig und die Forderung ad c. nur in Höhe von 1279 Mark 51 Pf. zur Hebung gekommen, und da sich Niemand mit Ansprüchen gemeldet hat, sind mit diesen Forderungen Spezialmassen angelegt und bei nicht erfolgter Baarzahlung des Kaufgeldes auf den Kaufgelderrest angewiesen und auf das Grundstück Klanin Blatt 6, Abtheilung III. Nr. 36 V., VII. und X. eingetragen.

Auf den Antrag des Rechtsanwalts Tomaszke als Pfleger der bezeichneten Spezialmassen werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Rechte aus diesen Massen herleiten wollen, aufgefordert, diese spätestens im Termin den **9. Februar 1885**, Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15,

bei Vermeidung der Ausschließung und Kraftloserklärung der Urkunden anzumelden.

Pr. Stargard, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

3960 Der Arbeiter Franz Samland zu Marienburg hat das Aufgebot des Hypothekendokuments über 900 Mark, welche im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Marienburg, Blatt 871, Abtheilung 3 Nr. 7 für den Arbeiter Johann Kundowski und dessen Ehefrau eingetragen stehen, und welches aus dem gerichtlichen Kaufvertrage vom 9. October 1876 und dem Hypothekenbriefe von demselben Tage besteht, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, wibrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3961 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Arbeiter Stephan Wanta, zuletzt in Klein Dichtenau aufhaltend, geboren den 20. December 1861 in Gollubien, Kreis Garthaus, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs). Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **11. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer No. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienburg, den 23. September 1884.

Erst,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3962 Die Frau Kaufmann Hedwig Walter geb. Napromski, früher in Dirschau jetzt in Wernersdorf vertreten durch die Rechtsanwälte Martiny und Syring in Danzig klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Hermann Walter zuletzt wohnhaft in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die zwischen Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **23. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. October 1884.

Kretschmer.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3963 Der Viehhändler Domroese zu Neustadt Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp hier, klagt gegen den Fleischermeister Trybull, seinem Aufenthalte nach zur Zeit unbekannt, wegen 60 Mark aus einem Viehkaufgeschäfte mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 60 Mark zu verurtheilen und ihn für schuldig zu erachten, anzuerkennen, daß Kläger berechtigt ist, die bei der königlichen Regierung in Danzig zu einer Trybull-Domroese'schen Streitmasse hinterlegten 60 Mark in Empfang zu nehmen, auch dem Kläger die öffentliche Ladung des Beklagten zu bewilligen, und ladet Kläger den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht in Neustadt Westpr. auf den **27. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 11. October 1884.

Titius,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3964 Die Tischlergesellenfr. u. Anna Kanitz geb. Behrmann zu Br. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulte in Danzig, klagt gegen ihre n. Ehemann, den Tischlergesellen Julius Kanitz, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, zu erkennen: 1. das unter den Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt, Beklagter wird für den allein schuldigen Theil erklärt, ist schuldig, die gesetzliche Ehescheidungsstrafe zu tragen; 2. Beklagter hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 14. October 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3965 Der Gymnasiallehrer z. D. und Aspirant für den Konsulatsdienst Dr. Petong zu Königsberg hat das Aufgebot der Actie Nr 702 über 500 Reichsmark der Zuckersabrik Bahnhof Marienburg, welche ihm aus seiner Wohnung angeklüß abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **15. Mai 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, anderaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3966 Der Verfertiger chirurgischer Instrumente Johann Ludwig Theodor Voegel von hier und das Fräulein Margarethe Wilhelmine Lechner, letztere mit

Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Andreas Lechner von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 1. October 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwirkende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 1. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3967 Der Stadt-Grobleyer Maximilian Behrend Bloch und das Fräulein Alice Anna Benzien, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Uhrmachers Carl Benzien, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 3. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwirkende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3968 Der Maurer und Glaser Stanislaus Waszniowski und die Johanna Redmann von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Wirkung, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt oder durch Zuwendungen Dritter oder eigene Thätigkeit oder sonstwie während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 3. October 1884 abgeschlossen.

Br. Stargard, den 4. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3969 Der Schiffer Johann Eichhorn in Neu Terranova und die Wittve Johanna Klepper geb. Hilbebrand in Fischerskaube haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. M. abgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3970 Der Regierungsbaumeister Arthur Scheerbarth aus Danzig und das Fräulein Emma Riemer, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Theodor Riemer aus Kunzendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 29. September 1884, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, was sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3971 Der Gutsbesitzer Louis Johannes Nordt aus Wiggau, Kreis Danzig, und das Fräulein Lina

Wilhelmine Ohl, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers August Adolph Ohl aus Rosenberg, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 29. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3972 Das Fräulein Mathilde Gabsh und der Uhrmacher Wilhelm Mueller zu Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. September 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 26. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3973 Der Fleischermeister Gustav Reinert von hier und die Wittwe Henriette Sokolowski geb. Sperber aus Nerktuten bei Insterburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. September ex. ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3974 Der Kaufmann Ferdinand Otto aus Briesen und dessen Ehefrau Johanna geb. Nass, letztere im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Johann Nass zu Neuboff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was jeder derselben in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 2. April 1884 ausgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Otto'schen Eheleute von Briesen nach Niesenburg bekannt gemacht.

Niesenburg, den 27. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3975 Der Viehhändler Joseph Albert Biastowski aus St. Albrecht und das Fräulein Bertha Auguste Zeller, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers Wilhelm Zeller aus Kl. Trampfen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3976 Die verheiratete Frau Gutsbesitzer Caroline Eisenack, geborene Eisenack zu Bruppendorf hat bei erreichter Großjährigkeit zur gerichtlichen Verhandlung vom 27. September 1884 mit ihrem Ehemann, dem Gutsbesitzer Bernhard Eisenack, die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marientburg, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3977 Der Oberpostassistent Hermann Krüger aus Neumark in Westpreußen und das Fräulein Helene Nickel aus Zaluszewo im Kreise Lbbau in Westpreußen haben durch gerichtlichen Vertrag vom 29. Septbr. 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Braut zum Vorbehaltenen gemacht.

Lbbau, 29. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3978 Der Kaufmann Emil Salomon und das Fräulein Anna Dubke, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns August Wilhelm Dubke, sämtlich vor hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 9. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 9. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3979 Der Kaufmann Heinrich Bartel von hier und das Fräulein Emilie Louise Landgraff, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Barbiers August Carl Landgraff, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 10. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3980 Das Fräulein Marie Post zu Stelo und der Gutsbesitzer Fritz Semmler zu Lustin haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag d. d. Stolp den 26. September 1884 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der zukünftigen Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, Alleineigentum derselben bleiben und für die Schulden des Ehemannes nicht mitverantwortlich sein soll.

Neustadt Westpr., den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3981 Der Kaufmann Fritz Hermann Baehr und das Fräulein Selma Leuchert, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 10. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3982 Der Schuhmachermesler Anton Ignaz Michalski und das Fräulein Clara Muhnert, beide zu Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. October 1884 und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. October 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und einzubringende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3983 Der Landwirth Friedrich Pattschull mit Genehmigung seines Vaters, des Landwirths Friedrich Pattschull und das Fräulein Margaritha Fiedler, mit Genehmigung ihres testierten Vaters, des Justizraths Schulze, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notariellen Vertrags vom 6. October 1884 gerichtlich anerkannt, laut Verhandlung vom 7. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gesammten Vermögen, dem gegenwärtigen und künftigen, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, an dem also dem Ehemann weder der Nießbrauch noch das Recht der Verwaltung zusteht.

Danzig, den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3984 Der Gerichtsvollzieher Wilhelm Harber von hier und das Fräulein Anna Lehrte, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Mühlenbesizers Gustav Lehrte aus Senlin, Kreis Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 23. September 1884 resp. d. d. Senlin, den 3. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut resp. der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3985 Der Schmiedemeister August Schroeder und die Witwe Mathilde Granwald geb. Kolpach, beide aus Elbing, welche als ihren ersten Wohnsitz Schidlitz bei Berent bestimmt haben, haben durch gerichtlichen Vertrag, Elbing d. d. 4. October 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3986 Der Oberlehrer Hermann Sterlo von hier und das Fräulein Auguste Schütze aus Uxell haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Uxell, den 29. September ex. ausgeschlossen.

Graudenz, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3987 Der Kaufmann Carl Schmidt und das

Fräulein Charlotte Wilhelmine Bormann aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 18. September 1884 abgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3988 Der Bernsteindrechsler Gustav Wilhelm Weiner von hier und das Fräulein Elise Antonie Gelewitz aus Neufahrwasser haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3989 Der Partikulier, jetzt Gutsbesitzer Carl Mehl, früher zu Königsberg, jetzt zu Wispau und seine jetzige Ehefrau Anna geb. Wandersleben, verwitwet gewesene Hein, haben für die Dauer ihrer Ehe durch vor Eingehung ihrer Ehe geschlossenen Vertrag d. d. Königsberg, den 21. Juli 1884, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das zur Zeit des Vertragsabschlusses vorhandene Vermögen der Ehefrau, als auch alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit gemäß §. 426. II. 1. Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt Westpr., den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3990 Der Sattlermeister Rudolph Begler in Elbing und das Fräulein Ida Hanke aus Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. M. abgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 11. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3991 Der Maurermeister Paul Münchau aus Pr. Stargard und das Fräulein Wileksa Mampe aus Pippi haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Abrede, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 9. October 1884 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3992 Der Kaufmann Benno Maschowski zu Culm und das Fräulein Bertha Benjamin zu Drzonowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 14. October 1884 abgeschlossen.

Culm, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3993 Die Ziegler Herrmann und Mariane geb. Wentr-Dittmann'schen Eheleute aus Summowo haben laut Verhandlung vom 13. October cr. die zwischen ihnen bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht

3994 Der Hüftsefingenausscher Herrmann Krüger aus Thorn und das Fräulein Wilhelmine Baumgardt aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3995 Der Landwirth Edward Bobbe zu Pofilge und die Wittwe Therese Rang geb. Diemel daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 11. October 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

3996 Der Kaufmann Hermann Groner und das großjährige elternlose Fräulein Aurelie Rosenberg, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Flatow, den 15. October 1884 die Gemeinschaft der Güter dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3997 Der Kassirer Alexander Wilhelm Wendelin v. Betow von hier und die Wittwe Adelheid Aurelie Lorenz geb. Sepp von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 26. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3998 In der Konkursache des Vorschuß-Vereins für die Stadt Berent und Umgegend, E. G., in Berent soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 21 500 Mark verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 49 201,57 Mark nicht bedorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Berent, den 20. October 1884

Troile, Verwalter.

3999 In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Jacob Wiens aus Dirschau werden die Gläubiger zum Schlußtermin auf den 13. November

d. J., Vormittags 10 Uhr, in unser Gerichtszimmer Nr. 15, vorgeladen. Es soll in diesem Termine über den freihändigen Verkauf einiger zur Masse gehörigen Gärten beschloffen und die Schlußrechnung des Herrn Verwalters geprüft werden.

Br. Stargard, den 17. October 1884.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Gregor'kewicz.

4000 Die Gerichtstage auf der Halbinsel Hela in Hela und Putziger Heisterneft werden im Jahre 1885 an nachstehend verzeichneten Tagen abgehalten werden:

In Hela in dem Hause der Wittwe Catharina Eller
am 17. März 1885,
am 16. Juni 1885,
am 22. September 1885.

In Putziger Heisterneft im Hause des Strand-Auffsehers Adolf Kohnke

am 18. März 1885,
am 17. Juni 1885,
am 23. September 1885.

Putzig, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4001 Im diesseitigen Firmenregister ist die unter Nr. 259 eingetragene Firma „A. Liszewski“ des verstorbenen Kaufmanns Abrecht Liszewski zu Marienburg gelöscht worden.

Marienburg, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

4002 Das Verfahren, betreffend das Aufgebot der Nachlaßgläubiger des Baumeisters Hermann Behring ist beendet.

Elbing, den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

4003 In unserm Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 5 eingetragenen Genossenschaft „Mollerei-Genossenschaft Petershof“ vermerkt worden, daß an Stelle des aus dem Vorstande derselben ausgeschiedenen Gutsbesizers Theodor Kuhn durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. September 1884 der Gutsbesizer Leopold Nehring zu Bruch-Niederung zum Vorsteher des Vorstandes gewählt worden ist.

Marienburg, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

4004 Der Füsilier Paul Anastasius Schipper der 9. Compagnie 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 5, geboren hieselbst am 22. Januar 1859, im Civilverhältniß Arbeiter, ist durch rechtskräftiges kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 5. September 1884 wegen schweren Diebstahls gegen Kameraden und Trunkenheit außer Dienst mit 1 Jahr 3 Monaten 1 Tage Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Entfernung aus dem Heere bestraft worden.

Danzig, den 11. October 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

4005 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Müller in Elbing ist, nachdem der in dem Ver gleichstermine vom 26. September 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Be-

Schluß vom 27. September 1884 bestätigt ist, aufgehoben.
Elbing, den 13. October 1884.

Gross,

Erster Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4006 In Sachen betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen der Buchhändlerin Stephanie Pisch von hier ist das Verfahren auf den Antrag des Verwalters wegen Insufficienz der Masse eingestellt worden.

Pr. Stargard, den 11. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

4007 Die directe Lieferung des Brod- und Fourage-Bedarfs an die Truppen in den mit Königlichem Magazinen nicht versehenen Garnisonen und Kommando-Orten pro 1885 soll im Wege der öffentlichen Submission mit eventl. darauf folgender Licitation vergeben werden.

Zu diesem Behufe werden folgende Termine vor unserem Deputirten anberaumt:

1. Mittwoch, den 29. October cr., Vormittags 9 Uhr, in Gumbinnen für den Brod- und Fourage-Bedarf für Suabianen, sowie den Fourage-Bedarf für die Remonte-Kommandos in und bei Bratupoenen, Rattenau, Jurgaitzchen und Sperling.

2. Donnerstag, den 30. October cr., Vormittags 9 Uhr, in Wartenstein für den Brod- und Fourage-Bedarf für Wartenstein und den Fourage-Bedarf für die Remonte-Kommandos in und bei Plecken.

3. Freitag, den 31. October cr., Vormittags 9 Uhr, in Allenstein für den Brod- und Fourage-Bedarf für Allenstein und den Brodbedarf für Wartenburg.

4. Sonnabend, den 1. November cr., Vormittags 9 Uhr in Riesenburg für den Brod- und Fourage-Bedarf für Riesenburg, Rosenberg und St. Eylau, sowie den Brodbedarf für Mewe und den Fourage-Bedarf für die Remonte-Kommandos in und bei Pr. Markt.

Diese Termine werden in Gumbinnen, Allenstein und Riesenburg in den Bureaux der Königl. Garnison-Verwaltungen, in Wartenstein in dem Geschäftslocal des Magistrats abgehalten.

Lieferungslustig, insbesondere Producenten und am Lieferungsorte ansässige Gewerbetreibende werden hiernit eingeladen, sich an diesen Terminen zu betheiligen.

Submissions-Offerten sind gehörig versiegelt und mit der Aufschrift „Submission wegen Lieferung des Brod- resp. Fourage-Bedarfs für die Garnison (Kommandoort) N. N.“ versehen bis zu den betreffenden Terminen der Garnison-Verwaltung resp. dem Magistrat des Orts, in welchem der Termin abgehalten wird, einzureichen oder auch vor dem Termin unserem Deputirten zu übergeben. Das Öffnen der Submissions-Offerten ge-

schieht erst beim Beginn des Termins durch unseren Deputirten und bleiben alle nach Beginn des Termins eingehenden Submissions-Offerten unberücksichtigt.

In den Offerten sind bestimmte Preise pro Brod à 3 Kilogramm und pro Centner Hafer, Heu und Stroh zu stellen. Die Lieferungs-Vereinungen, sowie die ungefähren Bedarfsquanta für jeden Lieferungsort können in unserer Registratur, sowie in den Geschäftslocalen der Garnison-Verwaltungen und des Magistrats der vorbezeichneten Verbindungsorte eingesehen werden.

Königsberg, den 15. October 1884.

Königliche Intendantur des 1. Armeekorps.

4008 Dem Restaurateur Meister hier, Allobengasse 2, ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen übertragen worden.

Danzig, den 16. October 1884.

Kaiserliches Postamt.

4909 Am 15. October d. J. erscheint ein: neue Ausgabe des von der unterzeichneten Direction herausgegebenen Ostdeutschen Eisenbahn-Kursbuchs, enthaltend die Wintersfahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der Linie Stralsund-Berlin-Dresden, sowie der anschließenden Bahnen in Oesterreich und Rußland. Dasselbe ist bei sämtlichen Stationen bezw. Billetterpeditionen des vorbezeichneten Bezirks und im Buchhandel zum Preise von 40 Pfennigen pro Stück zu beziehen.

Bromberg, den 13. October 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4010 Vom 1. November 1884 neuen Stils ab werden die im Tarifheft No. 1 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbants im Verkehr zwischen Berlin und den Stationen der Weichselbahn ausgeführten Kopelenfrachtsätze für Getreide pp., wie folgt, ermäßigt:

bei Rastelst	um 4,94 Kop. pro 100 kg
bei Nowo-Georgiewsk	„ 3,60 „ „ „ „
„ Nowy-Dwor	„ 3,22 „ „ „ „
„ Jablonna	„ 2,11 „ „ „ „

bei den übrigen Stationen der Weichselbahn um je 0,80 Kop. pro 100 kg.

Bromberg, den 30. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4011 In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns G. Jacobsen zu Marienburg ist zur Beschlusfassung über den Antrag auf Fortgewährung der dem Gemeinschuldner gewährten Unterstützung Termin auf Freitag den **31. October d. J.** Vormittags 11 Uhr im Zimmer I. anberaumt wozu sämtliche Konkursgläubiger vorgeladen werden.

Marienburg, den 20. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Inserate zum „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.